

Gemeindebrief St. Josef

Sommer / Herbst 2023

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort	3-4
Zum Titelbild	5
Eucharistiefiern und Gottesdienste	6
Die Osterkerze in der St. Josefskirche	7-8
Stille in Mannheim – Christliche Kontemplation	9-11
Drei Jahre Treppengebet St. Josef	11
Trauercafé Almenhof	12
Diamantenes Priesterjubiläum von Pfarrer Klaus Schäfer	13-14
Gemeindefest St. Josef	15-17
Unser Mittwoch-Treff in St. Josef	18-19
Das Sakrament der Krankensalbung	20
Neues von der KjG St. Josef	21-22
Neues von der KjG und den Ministranten aus St. Josef	23-24
Kirchenmusik an St. Josef	25
Die Bücherei von St. Josef	26-28
Gesprächskreis alleinstehender Frauen	28
Literatur im Gespräch	29
Katholische Frauengemeinschaft St. Josef (kfd)	30-32
Impressionen der „Kirche auf der BUGA“	33-34
Die Glocke der „Kirche auf der BUGA“	35
Was hat die Katholische Kirche gegen Frauen	36-38
Deutschland: Aufgabe von Kirchengebäuden	38
Neue Wege in der Firmvorbereitung?	39
Die Erde lieben	40
Religiöser Buchtipps	41
Weltmissionstag	42
Gruß aus Johannis	43-45
Altenheimseelsorge auf dem Lindenhof	46-47
Katholische Pfarrgemeinde St. Josef	47
Pastoralteam der Kirchengemeinde Mannheim Südwest	48
Wo finde ich was?	49-51
Impressum	52



Röm. Kath. Kirchengemeinde Mannheim Südwest

Pfarreien St. Josef, Maria Hilf und St. Jakobus

Rheingoldstr. 3

68199 Mannheim

Telefon 0621 / 300 85 600

Fax 0621 / 300 85 603

gemeinde@kath-ma-suedwest.de

Liebe Leserinnen und Leser
des Gemeindebriefs St. Josef,

vor ein paar Monaten – im April 2023 – wurde in Freiburg der Bericht über Missbrauchsfälle in der Erzdiözese Freiburg veröffentlicht. Der Bericht dokumentiert eine bedrückend große Zahl an sexualisierten Gewalttaten und erhebliche Mängel im Umgang mit diesen Taten (der Bericht kann im Internet unter ebfr.de/aufklaerung heruntergeladen werden).



Für uns auf der Ebene der Seelsorgeeinheit stellt sich in diesem Zusammenhang vor allem die Frage der Prävention gegen sexualisierte Gewalt. Hier möchte ich Sie kurz über den Stand der Prävention bei uns informieren:

- Ein besonders sensibler Bereich ist die Kinder- und Jugendarbeit der Pfarrei. Hier gehört seit Jahren zum unverzichtbaren Standard bei den Gruppenleiter-Grundkursen die Teilnahme an einer Präventions-Schulung und die persönliche Verpflichtung zum grenzachtenden Umgang. Der Anspruch geht dabei weit über das strafrechtlich Gebotene hinaus: In allen Bereichen des Umgangs miteinander müssen die Rechte, die Würde und die persönlichen Grenzen von Kindern und Jugendlichen geachtet werden. Wichtig ist uns dabei, dass Kinder gestärkt und ermutigt werden, ihre Rechte zu kennen und einzufordern.
- Alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde müssen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen sowie eine Erklärung zum grenzachtenden Umgang unterschreiben – verbunden mit der Verpflichtung zu regelmäßigen Schulungen.

GRÜßWORT

- Sowohl haupt- wie ehrenamtliche Mitarbeiter erhalten klare Leitlinien, wie sie vorgehen können, wenn ihnen Fälle von sexualisierter Gewalt bekannt werden.
- Das erweiterte Führungszeugnis fordern wir auch von allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die bei Veranstaltungen mit mehr als zwei Übernachtungen teilnehmen.
- Ehrenamtliche Mitarbeiter werden grundsätzlich auch in die Präventions-Schulungen einbezogen, wenn sie mit Kindern oder Jugendlichen zu tun haben (etwa Erstkommunion- und Firmvorbereitung). Darüber hinaus werden Schulungen auch für andere Ehrenamtliche angeboten – etwa für die Mitglieder des Pfarrgemeinderates – denn das Thema ‚grenzachtender Umgang‘ betrifft auch den Umgang mit Erwachsenen.
- Die Kirchengemeinde Mannheim Südwest hat seit 2019 eine Präventionsordnung (die Sie auf der Homepage der Seelsorgeeinheit finden können); darin wird als Ziel benannt: „Das Erzbistum Freiburg will Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen, sowie allen Menschen, die sich kirchlichem Handeln anvertrauen, Lebensräume anbieten, in denen sie ihre Persönlichkeit, ihre Begabungen, ihre Beziehungsfähigkeit und ihren persönlichen Glauben entfalten können. Unser Stadtdekanat Mannheim (...) soll ein sicherer Ort für die uns anvertrauten Menschen sein. Als Katholische Kirchengemeinde Mannheim Südwest sind wir diesem Ziel verpflichtet.“

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und freue mich auf Begegnungen mit Ihnen in unserer Pfarrgemeinde.

Ihr Pfarrer





Pappeln an der Epte

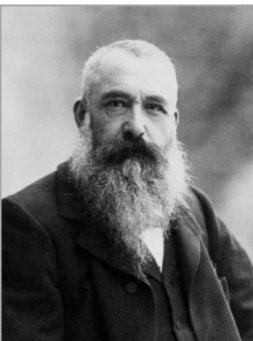
von Claude Monet

1890 begann Claude Monet die Serie von 23 Bildern, welche eine Pappelallee am rechten Ufer der Epte bei Limetz zeigen. Dieses Motiv war für Claude Monet mit seinem Atelier-Boot leicht zu erreichen. Kurz nachdem er dieses Motiv gefunden hatte, standen die Bäume zur Versteigerung. Er bat die Gemeinde um Aufschub, diese lehnte jedoch ab.

Er erstattete dem Käufer, einem Holzhändler, die Differenz zwischen der Versteigerungssumme und seinen Preisvorstellungen und erreichte damit eine Verzögerung.

Das Motiv der Pappeln zeigte er bei den unterschiedlichen Lichtverhältnissen verschiedener Tages- und Jahreszeiten. Er strukturierte die Pappeln und ihre Spiegelungen im Wasser. Die Bilder in der Senkrechten zeigen mit dem waagerechten Ufer Monets Willen zur linearen Komposition dieser Bilder. Beim Malen dieser Serie verwendete Monet oft die Komplementärfarbenpaare Blau-Violett und Gelb-Orange, die er in kleinen Tuffern auftrug.

Insgesamt arbeitete Claude Monet immer mehr mit Farbharmonien, die er fein abstimmte. Es war das erste Mal, dass eine Bilderserie ohne weitere Werke ausgestellt wurde. Die Bilder der Pappelallee stießen auf positive Kritik.



Claude Monet

(*14.11.1840 in Paris; † 5.12.1926 in Giverny) war ein bedeutender französischer Maler, dessen mittlere Schaffensperiode der Stilrichtung des Impressionismus zugeordnet wird.

Aufnahme von Nadar
aus dem Jahr 1899

Eucharistiefeiern

Samstag	18:00 Uhr
Sonntag	09:30 Uhr
(jeweils im wöchentlichen Wechsel)	
Dienstag	18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr



Foto: Pfarrbriefservice

Wort-Gottes-Feier

Samstag	18:00 Uhr
(wenn keine Eucharistiefeier in St. Josef oder kein Taizégebet in der Johanniskirche stattfindet)	
Treppengebet montags	18:00 Uhr

„Ora Post Laborem“, die Feierabendvesper in St. Josef

Die Gebetsstunden finden immer am 3. Donnerstag im Monat statt. Beginn jeweils um 20:00 Uhr im Chorraum von St. Josef.



Taizégebete in der Johanniskirche

jeweils am 1. Samstag im Monat um 18:00 Uhr
(siehe auch Ankündigung auf Seite 45 unter „Gruß aus Johannis“)



*In den Tiefen liegt es still,
ein kleines Samenkorn.
Doch weiß es sicher innen drin,
welch Zauber ihm geschenkt -
auszuweiten sich,
zu werden groß und stark,
den Weg zu finden immerzu,
zu wachsen, wie es ihm vermag.*

Wieder ist ein Jahr vergangen, wieder stand der Schmuck der neuen Osterkerze vor der Tür. Viele unserer Kerzen der Vorjahre waren mit starken Ideen und Bildern verknüpft, so standen unter anderem der Synodale Weg im Vordergrund, der Krieg in der Ukraine als auch jegliche „dunkle“ Themen zu den Umbrüchen in Kirche und Gesellschaft.

Auch wenn die vorherigen Kerzen immer mit einem Licht und Hoffnungsschimmer verknüpft waren, so sollte die Kerze, die 2023 unsere St. Josefskirche erhellt, auf eine andere Art und Weise erstrahlen.

Passend zur diesjährigen Bundesgartenschau präsentiert die Kerze viele florale Bilder. Im Hintergrund findet sich ein leichtes Kreuzmotiv, in Anlehnung an unser Kreuz in St. Josef. Im Vordergrund ranken sich unterschiedliche Blumen und Gräser empor, die in ihrer Farbpracht blühen und Sie, liebe Besucherinnen und Besucher von St. Josef, an ganz unterschiedliche Sachen denken lassen.

DIE OSTERKERZE IN DER ST. JOSEFSKIRCHE

Wie in unserem Eingangsgedicht angesprochen, beginnt jede Pflanze mit einem kleinen Samenkorn, in dem schon alles angelegt ist. Es braucht Zeit, Geduld, eine Prise Zuversicht und die richtigen Begebenheiten, ehe das Samenkorn in voller Pracht erstrahlen kann.

Diese Idee finden Sie vielleicht in vielen Ihrer privaten Bereiche wieder - getreu dem Motto „Gut Ding will Weile haben.“ Auch das Ereignis des Jahres 2023 für die Stadt Mannheim, die Bundesgartenschau, ist aus vielen kleinen Samenkörnern und Ideen erwachsen und wird nun hoffentlich in voller Pracht erblühen und viele Menschen unterschiedlicher Herkunft und Ideale zusammenführen können.

So lassen Sie sich in diesem Jahr bei der Betrachtung unserer Osterkerze einmal ganz bewusst auf die positiven Seiten lenken, die Ihnen in Ihrem Lebensalltag begegnen. Geben Sie dem Licht, das uns in diesem Jahr strahlt, den Platz, neben all den dunklen Seiten und schweren Themen zu strahlen und diese auch einmal zu überstrahlen.

Welches Samenkorn möchten Sie in der kommenden Zeit säen, sodass dieses seine volle Kraft entfalten kann?

An welchen Stellen möchten Sie sich mahnen, das Schöne zu erkennen, das vor Ihren Augen liegt?

Und wie können wir gemeinsam all die bunten Blüten pflegen, damit Sie uns nicht sofort verdorren?



Text und Fotos: Marina König und Patrizia Rzeszutek

Christliche Kontemplation 2023-2024

Gott ist da.

Jetzt.

In diesem Moment. Dort, wo wir sind.
Und in unserem Herzen.

Gott ist nah.

Näher als unser Atem
und unser Herzschlag.
Näher, als wir uns selbst sind.

Gott ist gegenwärtig.

Wie Raum, Wind, Zeit, Stille
oder der Tag.

Gott ist da.

Jetzt.

In diesem Moment. Dort, wo wir sind.
Und in unserem Herzen.



Maria
Pfarrhaus Mannheim Almenhof
Foto: Gerda Hofmann

1. Kontemplationsgruppe

Ort: Meditationsraum der Kirche Maria Hilf,
August-Bebel-Str. 47, 68199 MA-Almenhof,

Termin: montags von 16:45 – 18:00 Uhr (Ausnahme
Feiertag)

Zweimal 30 Minuten Gebet der Stille (ohne einführende
Erklärungen)

**Zu dieser offenen Gruppe, die Kontemplation übt,
können Sie immer dazu kommen!**

2. Einführungskurs zum kontemplativen Beten

im September und Oktober 2023

Stille Zeit als Ressource

Meditation im Namen Jesus Christus kennenlernen

Ort: Meditationsraum der Kirche Maria Hilf,
August-Bebel-Str. 47, 68199 MA-Almenhof

Termine: 5 x **montags** von 19:00 – 20:30 Uhr
25.09., 02.10., 9.10., 16.10., 23.10.2023

Anmeldung für den Einführungskurs an:
gerda.hofmann@kath-ma-suedwest.de
oder Telefon: 0621/300 85-623

3. Hinführungstage zur Kontemplation

Ort: Gemeindehaus oder Meditationsraum der Kirche Maria Hilf
August-Bebel-Str. 47, 68199 MA-Almenhof

Termin: samstags von 10:00 bis ca. 16:00 Uhr

30.09. 2023, 9.12.2023, 2.03.2024, 20.04.2024, 8.06. 2024

Inhalt: Impulse zur Kontemplation, 5 x 25 Minuten Meditation,
Austausch und Reflexion, Gottesdienst

Leitung: Gerda Hofmann, Angela Falter

Anmeldung für die Hinführungstage an:
gerda.hofmann@kath-ma-suedwest.de
oder Telefon: 0621/300 85-623

Alle Hinführungstage können Sie einzeln und unabhängig voneinander besuchen!

Text: Gerda Hofmann

DREI JAHRE TREPPENGEBET ST. JOSEF

Dieses Jubiläum durften wir Ende Juni diesen Jahres feiern. Eine dankbare kleine Gemeinde von 10 bis 20 Personen kommt ganz regelmäßig zu Gebet, Stille, Meditation, Lied und Musik und motiviert uns immer wieder, weiterzumachen. Tatsächlich ist uns diese Gebetszeit am Montagabend wirklich ans Herz gewachsen.

In den drei Jahren trafen wir uns weit über hundert Mal, denn nur Feiertage oder Corona-Zwangspausen haben uns Einhalt geboten. Wir versuchen, dieses Gebet in der Öffentlichkeit auf der Straße an der Haupttreppe stattfinden zu lassen, wenn es nicht regnet, eisig kalt oder zu heiß ist.

Die Themen dieser halben Stunde sind extrem vielfältig: inspiriert von der BUGA das Thema „Garten“, „Schöpfung“ oder „Montag“, oder die Autonummer „MOS-ES 314“, „Unterbrechung“, „Energie“, „Baustelle“, „den Durchbruch wagen“, „Schildkröte“, „Paradies“... Unendlich viele Themen fallen uns immer wieder zu.

Beginnen Sie doch auch einmal den Montagabend mit diesem Gebet bei uns an der Treppe!

Beate Diehl, Marianne Kessler

TRAUERCAFÉ ALMENHOF



Jeder trauert anders und doch kann es hilfreich sein, sich mit Menschen zu treffen, die ähnliches erlebt haben.

In einem geschützten Raum kann jede/r erzählen, wie es ihm geht oder zuhören, wie andere mit der schwierigen Situation der Trauer umgehen.

Zum Trauercafé gehört auch ein gemeinsames Kaffeetrinken mit Kuchen.

Leitung: Monika Steffen, Trauerbegleiterin

Anmeldung: 0176/52272115

Das Angebot ist kostenlos und unabhängig von Religion und Konfession.

Vorlage von Gerda Hofmann
Foto: Monika Steffen

Am 9. Juni 2023 feierten Pfarrer i.R. Klaus Schäfer und weitere 14 Priester der Erzdiözese Freiburg ihr Diamantenes Priesterjubiläum (60 Jahre im priesterlichen Dienst).

Erzbischof Stephan Burger würdigte das Engagement der Jubilare in einem Schreiben (siehe Konradsblatt 25/2023) wie folgt:

„Über sechs Jahrzehnte hinweg haben Sie Ihr **Adsum** durchgetragen und dieses einst gesprochene „Ja“ zu Ihrer Berufung Tag um Tag neu mit Leben gefüllt. Bei aller Last der Arbeit und allem Schweren, das auch in Ihrem Leben nicht fehlte, sind Sie treu geblieben. Gott hat Ihre Treue gesegnet und fruchtbar werden lassen für die Kirche und sein Reich.“

Adsum (lat. für „hier bin ich“) ist bei der Ordination (Priesterweihe) die Antwort auf den namentlichen Aufruf der Kandidaten durch den Bischof vor der versammelten Gemeinde.

Die Form des Ritus stützt sich auf die Perikope aus dem ersten Buch Samuel (1 Sam 3,4-8), in der Gott den Propheten Samuel beruft und dieser antwortet: „Hier bin ich, denn du hast mich gerufen.“

Mit einer Eucharistiefeier wurde am Sonntag, 11. Juni 2023, in der St. Antoniuskirche auf der Rheinau das Diamantene Priesterjubiläum von Pfarrer Klaus Schäfer gefeiert.



An diesem 10. Sonntag im Jahreskreis wird das Evangelium von der Berufung des Matthäus (Mt 9, 9-13) verkündet. Darin wird der Zöllner Matthäus durch Jesus mit den Worten „Folge mir nach!“ vom Zoll weggeholt. Matthäus nimmt die Berufung an und folgt Jesus.

So wie Matthäus ist auch Klaus Schäfer gerufen und in einen Auftrag hineingestellt worden. Das war kein einfacher Auftrag. Mit all seinen Möglichkeiten und Kräften ist er dieser Berufung gefolgt. In dieser Zeit hat er unermüdlich versucht, den Menschen Gott und den Glauben näher zu bringen. Seine Authentizität im Glauben hat die Menschen, insbesondere in seiner letzten Gemeinde St. Josef und der Seelsorgeeinheit Mannheim Südwest, immer begeistert. Für seine Arbeit zu Ehren Gottes und zum Nutzen der Menschen können wir ihm nur von Herzen danken und ihm für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen wünschen.



Zum Weihetag von Pfarrer Klaus Schäfer schrieb Diakon Jörg Riebold im KOMM! 11/23:

„Ein Mensch, der sich immer von Gott getragen fühlt, ist unser langjähriger Pfarrer von St. Josef und Leiter unserer Seelsorgeeinheit Pfarrer Klaus Schäfer!

Er darf am 9. Juni 2023 auf 60 Jahre Priester-Sein zurückblicken. Viele von uns haben mehrere Jahre, vielleicht sogar Jahrzehnte, mit Pfarrer Klaus Schäfer Gottesdienst gefeiert, das Gemeindeleben gestaltet und so Spuren hinterlassen.“

Text: Klaus Dörsam
Fotos: Ulrike Dörsam

Gemeindefest 2023

Gemeinsam feiern und zusammen sein – rund um das Pfarrhaus und den Kirchturm



Auch in diesem Jahr fand wieder unser schönes Gemeindefest am 15./16. Juli 2023 statt. In liebevollener Tradition eröffnete unser Kindergarten zusammen mit dem Kirchenchor unser Fest. Auch

unsere KjG brachte sich mit einem großartigen Kinderprogramm ein. Es gab Kinderschminken, Malangebote, Spiele und die Freiwillige Feuerwehr der Abteilung Neckarau sowie ein Krankenwagen vom ASB konnten entdeckt und dabei allerlei gelernt werden. Auch als der Schulchor der Diesterwegschule seine neusten Lieder zum Besten gab, war auf der Bellenstraße viel los und es herrschte eine fröhliche Stimmung.



GEMEINDEFEST ST. JOSEF

Am Nachmittag erfreute uns wieder die Band „AcoustiCombo“ aus der Seelsorgeeinheit Mannheim Süd, die bereits seit mehreren Jahren unser Fest bereichert, mit ihrer tollen Musik und natürlich spielten wir auch am Samstag bereits einige Runden Bingo mit unserem Spielleiter Jörg Riebold.



Am Samstagabend war ein weiteres Highlight der Auftritt unserer eigenen Band „Das Treppenkonzert“, die bis spät abends mit aktuellen Hits die Besucher zum Mitsingen und Tanzen brachte. Ein schöner Sommer-

abend, der uns bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben wird, ging leider viel zu schnell vorbei. Sonntags feierten wir einen Familiengottesdienst mit unseren Ministranten und der KjG sowie einer kleinen Musikcombo. Anschließend durfte natürlich auch unser Kinderchor „Die Ohrwürmer“ noch für gute Laune sorgen und lud alle Gäste zum Mitsingen und Mitklatschen ein.



Neben einem Programm der bulgarischen Gemeinde gab es auch sonntags wieder Bingo und ein kleines Konzert mit Jörg Riebold, der so für gute Laune sorgte.

Den Abschluss am Sonntag gestaltete die Ökumenische Singeschule auf dem Lindenhof mit ihrem Musical „Der verlorene Sohn“ in der Josefskirche.

Der Erlös des diesjährigen Gemeindefestes kommt unserem Kindergartenneubau zugute.

Bei allen Helferinnen und Helfern des Fest-

ausschusses, unseren vielen Gruppierungen sowie bei allen Ehrenamtlichen möchten wir uns an dieser Stelle herzlich für ihr großes Engagement im Vorfeld und an beiden Tagen bedanken. Ohne diese großartige Unterstützung wäre unser Gemeindefest nicht so schön und unvergesslich. Auch an alle Besucherinnen und Besucher geht unser Dank fürs Dasein und Mitfeiern! Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!



Text: Melanie Slota

Fotos: Gerrit König und Melanie Slota

UNSER MITTWOCH-TREFF IN ST. JOSEF

Im Gemeindehaus in der Bellenstr. 72 bieten wir wieder unseren traditionellen Kaffeenachmittag an.

Zum Mittwoch-Treff sind immer alle eingeladen, die sich am **ersten Mittwoch im Monat** um 15:00 Uhr Zeit nehmen, um mit anderen ins Gespräch zu kommen, einem Vortrag zu lauschen und sich an Kaffee und Kuchen zu erfreuen.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei!

Besonders beliebt sind die sommerlichen Treffen im Pfarrgarten.



UNSER MITTWOCH-TREFF IN ST. JOSEF



Hier unser Programm bis Dezember 2023:

- 06.09.2023 Unsere Gemeindefereferentin Gerda Hofmann ist bei uns mit dem Thema: „Der wundervolle Garten - zum 925. Geburtstag der Hildegard von Bingen: Paradies, BUGA, Zufluchts- und Sehnsuchtsort!“
- 04.10.2023 „Was sagt uns der Heilige Franz von Assisi für unser persönliches Leben?“ mit Bruder Franz-Leo Barden von den Franziskanern aus St. Bonifatius
- 06.11.2023 um 14:30 Uhr, Eucharistiefeier in der Kirche für die (Montag) Verantwortlichen des „Forum älter werden“ im Dekanat Mannheim. Wir sind alle dazu eingeladen.
- 08.11.2023 um 15:00 Uhr Wortgottesfeier in der Kirche mit Pfarrer Martin Wetzl und der Möglichkeit zur **Krankensalbung** (siehe auch folgende Seite); danach Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus.
- 06.12.2023 Nikolaus / Adventsfeier im Gemeindehaus

Herzlich grüßt Sie

Ihr Mittwoch-Treff-Team

*Petra Anzlinger, Beate Diehl, Günther Grill, Marianne Kessler,
Klaus-Dieter Kühlwein, Brigitte Oelschlegel*

Fotos: Marianne Kessler

DAS SAKRAMENT DER KRANKENSALBUNG



Heute gibt es in unseren Breiten vielerorts eine Tradition, regelmäßig zum „Krankensalbungsgottesdienst“ einzuladen, oft in Verbindung mit einem Seniorennachmittag, so wie es im 8.11.2023 im Rahmen des „Mittwoch-Treff“ nun auch in St. Josef geplant ist.

Bei dieser Gelegenheit kann dann jeder Gottesdienstteilnehmer das Sakrament in Anspruch nehmen. Für nicht wenige Teilnehmenden ist das ein Segensritual, das ihnen guttut und das ihnen darüber hinaus das gute Gefühl gibt, für den Ernstfall bereits geistlich vorgesorgt zu haben.

Es stellt sich natürlich die Frage, wer dieses Sakrament empfangen soll. Als pastoraler Grundsatz gilt, dass „jede kleinliche Ängstlichkeit“ fehl am Platz ist. Um der gelegentlich noch anzutreffenden Verengung auf ein Sterbesakrament entgegenzuwirken, sprechen die kirchlichen Vorgaben grundsätzlich von Kranken, nicht von Sterbenden. Hier ist also von Krankheit und Schwäche die Rede. Das gilt auch, gerade in unserer Zeit, für psychische Krankheiten, von denen immer mehr Menschen betroffen sind. Gerade psychische Krankheiten sieht man oft nicht. Ein Pfarrer berichtet von einem Fall, dass eine junge Frau davon berührt war, dass die Kirche auch ein Sakrament für ihre zeitweise schwere Depression habe, denn das hätte sie noch nie gehört.

Die Krankensalbung ist somit Ausdruck einer dem konkreten Leben zugewandten Liturgie, in der das Leben auch mit seinen Schattenseiten von Krankheit und Sterben vorkommt. Sie macht die Zuwendung Gottes und die Begleitung der Kirche in eben diesen Lebenslagen deutlich. So wird das Wort, das Jesus oft bei Krankenheilungen gesprochen hat, neu zugesagt und erfahrbar: „Dein Glaube hat dir geholfen.“

Text: Klaus Dörsam

Foto: Zeitschrift Gottesdienst



Bundesgartenschau

Im Mai verbrachten wir mit zahlreichen Kindern einen aufregenden Tag auf der Bundesgartenschau in Mannheim. Mit den Kindern wurden die vielen neuen und renovierten Attraktionen des Luisenparks, aber auch das ganz neue Spinelli-Gelände ausgekundschaftet. Höhepunkte waren mit Sicherheit das Picknick im Park, die vielen Spielplätze und natürlich die Fahrt mit der Seilbahn mit einem ganz neuen Blick auf Mannheim.



Gemeindefest

Mitte Juli stand das Gemeindefest an, zu dessen Gelingen wir wie jedes Jahr aktiv beigetragen haben. Am Samstag wurden unzählige Kinder auf der Spielestraße bis in die Abendstunden geschminkt und auch viele Mandalas ausgemalt.



Am frühen Abend - pünktlich zum Treppekonzert - eröffneten wir die Cocktailbar und verwöhnten die Besucher noch bis in die späten Stunden mit einer Vielzahl an Getränken.

Am Sonntag, dem zweiten Tag des Gemeindefestes, verabschiedeten wir Simon Finzer im Gottesdienst nach acht Jahren als Pfarrjugendleiter bei uns in der KJG. Simon wurde Ende Juni gemeinsam mit Miguel Gonzalez Ries als Kassenwart gewählt und wird uns damit noch erhalten bleiben.



Auf der anderen Seite begrüßten wir Max Winkler, der zum neuen Pfarrjugendleiter der KJG St Josef gewählt wurde. Im unteren Abschnitt wird Max sich Ihnen vorstellen.

Kinderlager

In den Sommerferien wird es für die meisten etwas ruhiger, für uns hingegen laufen die Vorbereitungen auf das Kinderlager auf Hochtouren.

Wir freuen uns auf eine ereignisreiche Zeit mit vielen Kindern in Grimmerthal!

Gruppenstunden

Herzliche Einladung zu den Gruppenstunden der KJG für die Altersgruppen ab 2. bis 6. Schulklasse jeden Freitag (außer in den Schulferien) von 16:00 bis 17:00 Uhr im Gemeindehaus von St Josef (Bellenstraße 72). Bei Rückfragen spricht uns gerne jederzeit an. Wir freuen uns darauf, euch zu sehen!

Eure KJG-St. Josef



Vorstellung des neuen Pfarrjugendleiters der KjG St Josef

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Max Winkler, ich mache gerade Abitur und seit Juni 2023 habe ich das Privileg, als Pfarrjugendleiter unsere Jugendgemeinde zu leiten und zu vertreten. Es ist mir eine große Ehre, dieses Amt von Simon Finzer zu übernehmen.



Ich bin sehr stolz darauf, dass wir die Corona-Krise so gut überstanden haben und dieses Jahr ein so stabiles Fundament für die Jugendarbeit bilden konnten, worauf ich aufbauen möchte, um den Kindern und Jugendlichen weiter eine Stimme in unserer Gemeinde zu geben.

Schon seit meinem 9. Lebensjahr bin ich Mitglied unserer KjG und war immer begeistert von den Gruppenstunden, Aktionen und Ferienlagern und ganz besonders von der Stimmung, die durch unseren Zusammenhalt und unsere Gemeinschaft entstanden ist.

Daher freut es mich umso mehr - neben meinen anderen Hobbys wie der Feuerwehr, dem Sanitätsdienst und dem Ministrieren - jetzt mit 17 Jahren zur Leitung unserer Katholischen jungen Gemeinde gewählt worden zu sein.

Minis St. Josef



Als kleines Dankeschön an die Ministranten für ihren wichtigen Dienst in der Kirche machten wir uns im Juli auf zum langersehnten Ministrantenausflug in den Europapark. Zwar waren die Minis um sieben Uhr im Zug noch etwas verschlafen – dies änderte sich aber rasch nach Ankunft im Europapark.



Wir verbrachten einen ereignisreichen und langen Sommertag mit rasanten Achterbahnfahrten und erfrischenden Wasserspielen. Die müden Gesichter waren auch wieder auf der Rückfahrt zu erkennen – wenn das nicht ein Zeichen eines gelungenen Ministrantenausflugs ist!

Da wir im vergangenen Jahrgang leider keine neuen Ministranten gewinnen konnten, wollen wir das umso mehr mit dem neuen Kommunionjahrgang neu angreifen.

Bitte unterstützen Sie uns dabei, sei es durch Ihre Familie, Bekannte oder Nachbarn!

Unterstützen Sie uns, die Kinder für den Dienst am Altar und insbesondere auch die Ministrantengemeinschaft von St. Josef zu begeistern!

Herzliche Einladung auch hier zu den o.g. Gruppenstunden der KJG für die Altersgruppen ab 2. bis 6. Schulklasse auch für interessierte Ministranten!

Im kommenden Jahr werden wir uns wieder zur Ministrantenwallfahrt nach Rom aufmachen. Damit der Teilnehmerbeitrag für alle Kinder und Familien bezahlbar bleibt, werden wir in den kommenden Monaten etliche Aktionen veranstalten, bei denen wir Spenden sammeln werden.

Vielen Dank bereits für Ihre Unterstützung!

Text: Jonas Finzer

Fotos: Jonas Finzer und Max Winkler

Die Musik im Gottesdienst ist ein „notwendiger und integrierender Bestandteil der feierlichen Liturgie“ (Liturgiekonstitution „Sacrosanctum Concilium“, SC 122).

Die nachfolgend genannten kirchenmusikalischen Dienste tragen wesentlich zur Gestaltung der Gottesdienste in St. Josef bei:

Kirchenchor St. Josef

Unser Kirchenchor besteht aus ca. 25 Sängerinnen und Sängern. Wir treffen uns regelmäßig montags von 19:30 bis 21:00 Uhr zur Probe im Gemeindehaus St. Josef, Bellenstr. 72.

Hätten Sie nicht Lust, einmal bei uns vorbeizuschauen? Wir freuen uns über jede neue Sängerin bzw. jeden neuen Sänger – kommen Sie einfach bei uns vorbei!

Zur Kirchenmusik an St. Josef gehören auch:

- ✚ **die Scholae,**
- ✚ **die Flötengruppe und**
- ✚ **die Band MaJo**



Die Ansprechpersonen für die Kirchenmusik finden Sie im Anhang des Gemeindebriefes mit Telefonnummer und E-Mail.

Text: Jörg Riebold

CHORPROBE



Bild: Birgit Seuffert | factum.adp
In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Leserinnen und Leser,
hier wieder ein paar Lesetipps aus unserer
Gemeindebücherei:



Laetitia Colombani **Das Mädchen mit dem Drachen**

- Roman -

Eine Schule am Indischen Ozean - ein hoffnungsvoller Ort, der alles verändert. Am Golf von Bengalen will Lena ihr Leben in Frankreich vergessen. Jeden Morgen beobachtet sie das indische Mädchen Lalita, das seinen Drachen fliegen lässt. Als Lena von einer Ozeanwelle fortgerissen wird, holt Lalita Hilfe bei Preeti, der furchtlosen Anführerin einer Selbstverteidigungsgruppe für junge Frauen. Lena überlebt und fasst einen

Plan. Sie will Lalita Lesen und Schreiben beibringen und gründet mit Preeti eine Dorfschule, die alles verändern wird.

Britta und Christian Habekost **Rebenopfer**

- Krimi -

In vino veritas - der Täter hat keine Chance. Der Hamburger Privatermittler Carlos Herb verschlägt es in das pfälzische Dorf Elwenfels. Er soll das Verschwinden des millionenschweren Messe-Magnaten Hans Strobel aufklären. Engagiert hat ihn Strobels Ehefrau Nadine, die aber eigentlich hofft, dass ihr Mann nicht mehr



unter den Lebenden weilt, damit sie an sein Vermögen kommt. Nordlicht Carlos hat es mit den Dorfbewohnern allerdings nicht leicht und stößt immer wieder auf ihr einhelliges Schweigen, stolpert über ihre exotische Mundart und bestaunt ihre besondere Mentalität. Doch mit viel gutem Wein und Hamburger Hartnäckigkeit macht er sich daran, den Fall zu lösen.



Ewald Arenz

Die Liebe an miesen Tagen

- Roman -

Für das richtige Leben ist es nie zu spät. Vom ersten Moment an wissen Clara und Elias, dass sie füreinander bestimmt sind. Damit ändert sich alles. Elias kann nicht länger verdrängen, dass er mit seiner Freundin in einem falschen Leben steckt. Und für Clara wird es Zeit, das Alleinsein aufzugeben. Auf das wilde Glück der Anfangszeit folgt die erste Bewährungsprobe und die

beiden zweifeln und kämpfen mit- und umeinander. Kann man, nicht mehr ganz jung und beladen mit Lebenserfahrung, noch einmal oder überhaupt zum ersten Mal die große Liebe finden?

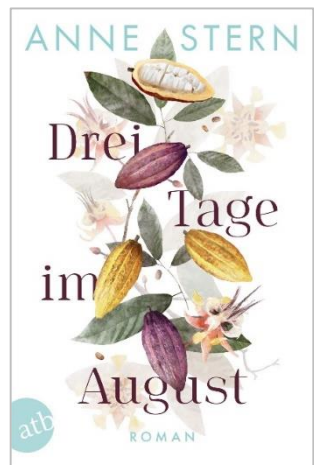
Anne Stern

Drei Tage im August

- Roman -

Eine Chocolaterie als Zuflucht in dunklen Zeiten Berlin, 5. August 1936.

Die Schwermut ist Elfies steter Begleiter, Zuversicht findet sie in ihrer Arbeit in der Chocolaterie Sawade, einem Hort zarter Zaubereien aus Nougat und Schokolade, feinstem Marzipan und edlen Aromen.



Hier gelingt es Elfie und ihrem Nachbarn, sich ihre Menschlichkeit in unmenschlichen Zeiten zu erhalten. Dann kommt Elfie dem Geheimnis einer besonderen Praline und der Geschichte einer verbotenen Liebe auf die Spur. Doch wird sie es wagen, auch ihrer eigenen Sehnsucht zu folgen?

Unsere Öffnungszeiten sind:
Freitags von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Bücherei-Team:

*Beate Dülks, Petra von Plettenberg, Birgit Eickhoff,
Renate Castner, Astrid Muhr*

Text: Petra von Plettenberg

GESPRÄCHSKREIS ALLEINSTEHENDER FRAUEN

Immer am ersten Sonntag eines Monats findet um 15:00 Uhr im Gemeindehaus ein Treffen bei Kaffee und Kuchen zum Thema „Wiederentdeckung der Freude“ statt.

Die Leitung des Gesprächsnachmittags hat Renate Castner.

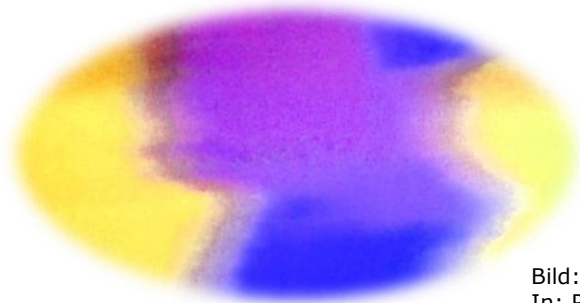


Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Literaturinteressierte aufgepasst!

Natürlich macht es Spaß, sich alleine gemütlich im Sessel zurückgelehnt in das neu erworbene Buch zu vertiefen und es im besten oder schlimmsten Fall - je nachdem wie man es sieht - in einem Rutsch durchzulesen. Aber vielleicht wäre es auch ganz interessant zu hören, was andere von dem Buch halten, was sie aus dieser Lektüre mitgenommen haben.

Wenn Sie so denken, sind Sie bei uns richtig!

Wir sind eine kleine Gruppe, die sich immer am letzten Donnerstag im Monat in der Gemeindebücherei von St. Josef zusammenfindet und sich über ein gemeinsam ausgewähltes Buch die Köpfe heiß redet. Das können die neuesten Bücher von Juli Zeh oder Robert Seethaler sein, aber auch anspruchsvollere Lektüre, wie die von Ljudmilla Ulitzkaja oder Nora Bossong.

Neues steht neben Klassischem, Fiktives neben Biographischem. Auf jeden Fall freut man sich, wenn man auf ein Buch aufmerksam gemacht wird, auf das man alleine nie gekommen wäre. Wenn Sie Lust bekommen haben, kontaktieren Sie uns, den Literaturkreis an St. Josef.

Renate Schneider



Die Ansprechperson für „Literatur im Gespräch“ finden Sie im Anhang des Gemeindebriefes mit Telefonnummer und E-Mail.

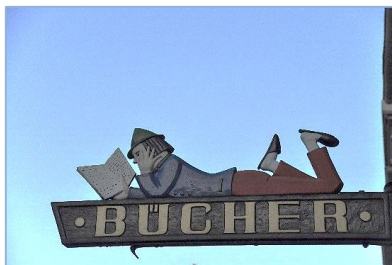


Bild: Michael Bogedain
In: Pfarrbriefservice.de



**KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS**

Liebe Frauen,

nachfolgend finden Sie unsere geplanten Veranstaltungen bis Dezember 2023. Bitte bei allen Veranstaltungen im Gemeindehaus beim Team oder im Pfarrbüro vorher anmelden!

Samstag, 02.09.2023, um 08:00 Uhr

Morgenlob im Waldpark, anschließend Frühstück im Gemeindehaus

Dienstag, 19.09.2023, um 16:00 Uhr

Fahrradausflug zur Altrheinklausen nach Waldsee, hier Abendessen, dann Rückfahrt, spätestens 19:30 Uhr (vor Anbruch der Dunkelheit) sind wir wieder zurück.

Mittwoch, 18.10.2023, um 17:00 Uhr

Interreligiöser Austausch mit den Frauen der islamisch-bosnischen Gemeinde in Neckarau, Neonstr. 5.
Treffpunkt um 16:30 Uhr am Hauptbahnhof,
Linie 1 Richtung Rheinau

Samstag, 21.10.2023, um 18:00 Uhr

Wortgottesfeier anlässlich des 50jährigen Bestehens des Sozialfonds FiN (Frauen in Not), mit anschließender Begegnung, Informationen und Imbiss.

Dienstag, 21.11.2023, um 09:30 Uhr

Frauenfrühstück im Gemeindehaus

Samstag, 16.12.2023, um 15:30 Uhr

Adventskaffee im Gemeindehaus mit Gedanken zum 3. Advent

*Gemeinschaftsmesse der Frauen
jeden 2. Donnerstag im Monat um 9:00 Uhr
mit Kollekte für das Caritas Baby Hospital in Bethlehem*

Unser Gesprächskreis

„Die Josefinen – für Frauen 50 +“

mit Elisabeth Lehmann, Tel.: 82 41 35

jeden letzten Freitag im Monat um 20:00 Uhr in der Bibliothek

Unsere Gymnastikgruppen

jeden Donnerstag im Gemeindehaus

Frauengymnastik I 09:50 Uhr

Frauengymnastik II 18:00 Uhr

Ihr Team der kfd St. Josef

Marianne Kessler, Beate Diehl, Renate Castner

➡ Die Ansprechpersonen der kfd finden Sie im Anhang des Gemeindebriefes mit Telefonnummer und E-Mail.





Auch im Herbst 2023 gibt es wieder eine Fahrradtour und ein Frauenfrühstück!

Fotos: Beate Diehl

IMPRESSIONEN DER „KIRCHE AUF DER BUGA“

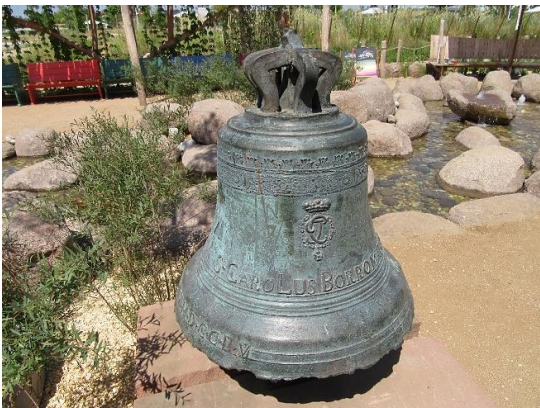


Mit den nachfolgenden Fotos möchten wir Ihnen Eindrücke vom kirchlichen MöglichkeitsGarten auf dem Spinelli-Gelände der Bundesgartenschau vermitteln.

Unter dem bunt bewegten Fahnen- bzw. Flatterdach im MöglichkeitsGarten gibt es während der BUGA viele zuversichtliche und hoffnungsvolle Perspektiven zu entdecken und zu erleben.

Beate Diehl und Marianne Kessler wollen Sie mit den Fotos anregen, das kirchliche Areal zu besuchen (soweit Sie das nicht schon getan haben).

Eröffnungsgottesdienst



Die 1755 gegessene Glocke läutet täglich für Frieden und die frohe Botschaft (siehe auch Seite 35).

IMPRESSIONEN DER „KIRCHE AUF DER BUGA“



Historische Carl-Borromäus-Glocke

Die 1755 im Auftrag des Kurfürsten Karl Theodor gegossene Glocke klang schon Wolfgang Amadeus Mozart im Ohr und hat gleich mehrere Kriege überstanden. Bis 1942 war sie Teil des ursprünglich sechsstimmigen barocken Geläuts der Mannheimer Jesuitenkirche. Doch während des zweiten Weltkrieges sollte sie gemeinsam mit ihren großen Geschwistern eingeschmolzen und zu Munition verarbeitet werden. Ihr Glück war ihre Größe – die kleinsten Glocken wurden vielerorts verschont.

Nach ihrer unversehrten Rückkehr nach Mannheim ließ sie der Jesuitenkirche bis 1975 ihre Stimme. Seitdem klingt ein neues Geläut und die Glocke wurde in der ehemaligen Kreuzkapelle des Gotteshauses aufbewahrt. Nach rund 50 Jahren Stille erklingt sie nun wieder. Das soll auch nach der BUGA 23 so bleiben, verrät der Glockensachverständige der Erzbischöflichen Glockeninspektion Freiburg Johannes Wittekind beim Fest: „Sie soll wieder in den Turm der Jesuitenkirche einziehen.“ (kibuga23//dv/schu)



WAS HAT DIE KATHOLISCHE KIRCHE GEGEN FRAUEN?

Verantwortlich:
PGR-Team "Kirche in der Krise"



**WAS HAT DIE
KATHOLISCHE KIRCHE
GEGEN FRAUEN?**

Wir laden ein zu einem
Abend mit
D.Min. Petra Heilig

AUSTAUSCH.DISKUSSION.IDEEN

20.01.2023 | 19.00 Uhr
Gemeindesaal Maria-Hilf
August-Bebel-Straße 49
68199 Mannheim



Zu einem Vortrag mit diesem Thema hatte der Kreis „Kirche in der Krise“ am 20.01.2023 eingeladen, gestaltet von der katholischen Leiterin des ökumenischen Bildungszentrums SanctClara, Frau D.Min. Heilig.

Dass beim letzten Abendmahl lediglich von zwölf Männern berichtet wird, ist - abgesehen von der damaligen patriarchalen Gesellschaft - ein Verweis auf die zwölf Stämme Israel, also Symbolik und nicht Statistik. Der Begriff „Priester“ wird in der Offenbarung des Johannes

als Würdetitel für alle Getauften verwendet (Offb 1,6), also keineswegs auf Männer beschränkt, was auch in der Dogmatischen Konstitution Lumen Gentium des II. Vatikanischen Konzils aufgegriffen wird, wenn dort vom gemeinsamen Priestertum der Gläubigen gesprochen wird. Paulus wendet sich in seinen Briefen oft an Gemeindeleiterinnen und bezeichnet auch Botinnen seiner Gemeinden und besonders wichtige Missionarinnen mit dem männlichen Titel „Apostel“. Als „Apostelin der Apostel“ wurde Maria Magdalena offiziell 2016 von Papst Franziskus gewürdigt. Selbst die gerne als frauenfeindlich bezeichneten Bibelstellen bei Paulus lassen sich bei näherer Betrachtung aus der Zeit erklären, in der es als unschicklich galt, wenn sich Frauen in der Öffentlichkeit zu Wort gemeldet haben oder sind schlicht nach dem heutigen Stand der Forschung spätere Hinzufügungen, also gar nicht auf Paulus zurückzuführen.

WAS HAT DIE KATHOLISCHE KIRCHE GEGEN FRAUEN?

Als Original-Paulus-Text gilt dagegen die Stelle aus dem Galaterbrief: „Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht männlich und weiblich; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus“ (Gal 3, 28).

Ein Gutachten der päpstlichen Bibelkommission kam 1976 zu dem Ergebnis, „dass im Neuen Testament keine Entscheidung über die Ordination von Frauen zum Priestertum gefällt werde und folglich kein Verbot von Priesterinnen aus neutestamentlichen Aussagen herausgelesen werden könne; auch werde der Heilsplan Christi durch die Zulassung der Frauenordination nicht überschritten oder verfälscht.“

Im Schreiben „Ordinatio sacerdotalis“ von 1994 hatte Johannes Paul II. erklärt, „dass die Kirche keinerlei Vollmacht hat, Frauen die Priesterweihe zu spenden und dass sich alle Gläubigen der Kirche endgültig an diese Entscheidung zu halten haben.“ Hier tauchte die Frage auf, woher eigentlich die Vollmacht kommt, (nur) Männer zu Priestern zu weihen! Ähnliche Fragen stellen sich beim Argument, der Heilige Geist berufe nur Männer. Ein Brief der Würzburger Synode 1975 an Papst Paul VI. mit der sehr vorsichtig formulierten Bitte um eine Prüfung des Diakonats der Frau blieb unbeantwortet und in der Erklärung „Inter insigniores“ 1976 wurden lediglich die genannten Argumente aufgelistet.

Das Argument der „Repraesentatio Christi“ in Kurzfassung: bei der Person, die Jesus Christus in der Feier der Sakramente repräsentiert, muss eine „natürliche Ähnlichkeit“ bestehen. Diese Ähnlichkeit wird darauf beschränkt, dass die Person ein Mann sein muss und Frauen somit vom Empfang des sakramentalen Ordo ausgeschlossen sind!

Bei einer Fragerunde nach dem Vortrag von Frau Heilig wurde deutlich, dass weder die biblischen noch die lehramtlichen Argumente wirklich überzeugend wirken und der Verdacht besteht, dass es letztlich um Angst, Macht und Privilegien geht.

WAS HAT DIE KATHOLISCHE KIRCHE GEGEN FRAUEN?

So blieb am Ende des Abends der Eindruck zwiespältig: sollten sich Frauen diese Diskriminierung noch länger antun oder weiterhin in der Kirche bleiben, zu der sie aufgrund der Taufe gehören und sich weiterhin einbringen in der Überzeugung, dass sich (fragwürdiges) Kirchenrecht auch ändern kann, indem beispielsweise verwirklicht wird, was schon in der Pastoralen Konstitution „Gaudium et spes“ (Ziff. 29) so formuliert wurde: „Jede Form einer Diskriminierung in den gesellschaftlichen und kulturellen Grundrechten der Person, sei es wegen des Geschlechts oder der Rasse, der Farbe, der gesellschaftlichen Stellung, der Sprache oder der Religion, muss überwunden und beseitigt werden, da sie dem Plan Gottes widerspricht.“

Robert Gramlich

DEUTSCHLAND: AUFGABE VON KIRCHENGEBÄUDEN

Nach Rechercheergebnissen der „Hannoverischen Allgemeinen Zeitung“ (2. März 2023) müssen sich die beiden großen Kirchen in Deutschland in den kommenden 40 Jahren jeweils von etwa einem Drittel ihrer Gebäude trennen.

Die Zeitung beruft sich dabei auf ein gemeinsames Positionspapier der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und des Verbandes der Diözesen Deutschlands (VDD). Genannt werde darin eine Zahl von rund 40.000 Immobilien, die bis 2040 aufgegeben werden müssen. Vornehmlich seien Pfarr- und Gemeindehäuser betroffen, aber zunehmend auch Kirchengebäude. Ihnen drohe der Abriss, wenn mit dem Denkmalschutz nicht mehr Freizügigkeit bei der Nachnutzung ausgehandelt werde.

Seit den 1990er-Jahren seien Schätzungen zufolge bereits 1200 Kirchen aufgegeben worden. 278 davon wurden abgerissen.

(Auszug aus der Zeitschrift Gottesdienst 11/2023)

NEUE WEGE IN DER FIRMVORBEREITUNG?



Zur Firmvorbereitung bietet das Bonifatiuswerk eine kostenfreie Firm-App an. Diese kann ab sofort im Apple App-Store und im Google Play-Store heruntergeladen werden. Damit verbunden ist auch die Registrierung zur Nutzung der App als Pfarrei oder Gemeinde möglich. Das neue Angebot soll die Firmvorbereitung bundesweit in den Gemeinden deutlich erleichtern. Es richtet sich an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Firmpastoral sowie an alle Firmbewerberinnen und Firmbewerber. Die Firm-App wurde gemeinsam mit Katechetinnen und Katecheten sowie Jugendlichen entwickelt.

Was die Firm-App kann

Die Firm-App bietet viele Funktionen: Unter anderem gibt es eine Kalender-Funktion, bei der sich die Firmbewerber und Firmbewerberinnen für bestimmte Veranstaltungen anmelden können. Ein Umfragetool und eine Quiz-Funktion. Firm-Gruppenleiter können ihrer Gruppe Aufgaben stellen. Via Chat-Funktion ist die Kommunikation zwischen Firmbewerbern und Gruppenleitern möglich. Zusätzlich bietet die App Gebete, jugendgerechte spirituelle Impulse zur Sakramentenvorbereitung, umfangreiches katechetisches Material zu den Inhalten des Glaubens sowie interessante Informationen zu den Firmprojekten des Bonifatiuswerkes.



DIE ERDE LIEBEN



Die Erde ist eine wunderbare Gabe des uns alle liebenden Gottes. Wir sollen staunen über ihre Schönheit sowie über den Reichtum und die Vielfalt des Lebens auf ihr. Und vor allem sollen wir

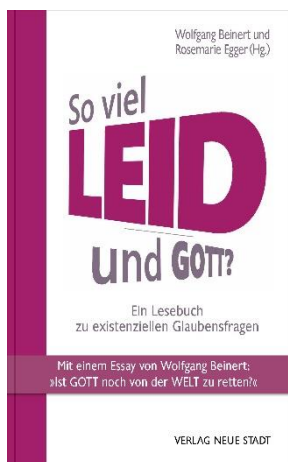
sie als Gottes Schöpfung lieben in den vielen alltäglichen Entscheidungen unseres Lebens auf und mit ihr.

Nicht der Eigenprofit, nicht der Konsum, nicht die Gedankenlosigkeit, sondern der liebevolle Blick auf die Erde und ihre Güter, auf die Pflanzen und auf die Tiere, und nicht zuletzt der liebevolle Blick auf die notleidenden Menschen und Völker der Welt soll unseren Lebensstil und unser Bewusstsein prägen und verändern.

Tauglich dafür werden wir, wenn wir wieder lernen, die Welt als Gottes Schöpfung zu sehen und sie als solche zu lieben – als Ausdruck unserer Gottesliebe, inspiriert von Worten aus dem 1. Johannesbrief:

„Wenn jemand sagt: ich liebe Gott, aber seine Schwester, die Erde, misshandelt, ist er ein Lügner. Denn wer seine Schwester nicht liebt, die er sieht, kann Gott nicht lieben, den er nicht sieht. Wer Gott liebt, soll seine Schwester, die Erde, lieben und achten“ (vgl. 1 Joh 4,20 f.).

Text: Erich Zenger
In: Pfarrbriefservice.de



So viel LEID und GOTT?

*Ein Lese- und Nachdenkbuch
zu existenziellen Glaubensfragen*

Autor(en): Wolfgang Beinert und
Rosemarie Egger (Hg.)

Abhaken lässt sie sich nie: die große alte Frage nach Gott und dem Leid. Wie von selbst stellt sie sich je neu. Gerade heute. Angesichts des Angriffskriegs gegen die Ukraine und seiner Folgen zeigt sich aber-

mals die Relevanz der Fragen.

Auch wenn sie nie definitiv beantwortet sein wird, ruft sie nach Antworten, mit denen sich leben, glauben, hoffen lässt.

Rosemarie Egger wandte sich u.a. mit Fragen wie:

- So viel Leid – und Gott?
- Wie kann man diesen Gott lieben?
- Was ist das eigentlich: »Lieben«?
- Warum wohl übt das Böse eine solche Faszination aus?
- Was würden Sie Gott fragen, wenn Sie ihm einmal von Angesicht zu Angesicht begegnen?

an Publizisten, Autoren, Theologen.

Die Antworten zeigen: Es lohnt, sie immer wieder zu stellen – um eine eigene Antwort, einen eigenen Weg zu suchen.

In zweiten Teil des Buches geht Prof. Dr. Wolfgang Beinert der Frage nach, ob und wie es in einer Welt mit so viel Leid noch Raum für Gott geben kann: »Ist GOTT noch von der WELT zu retten?«

Erschienen im Verlag Neue Stadt
(Ausgezeichnet zum religiösen Buch
des Monats Dezember 2022!)



Text: K. Dörsam und Verlag Neue Stadt
Cover: Verlag Neue Stadt

IHR SEID DAS SALZ DER ERDE

Mt 5,13

SONNTAG DER
WELTMISSION
22. OKT.
2023

missio
glauben. leben. geben.

GEMEINSAM FÜR
CHRISTLICHE SOLIDARITÄT
WELTWEIT



www.missio-hilft.de

KOLLEKTE AM
WELTMISSIONSSONNTAG



HELFEN SIE
MIT IHRER
ONLINE-SPENDE

Die Hälfte der weltweit rund 2.500 Diözesen der katholischen Kirche befindet sich in Regionen, die zu den ärmsten der Welt gehören. Kirchliche Arbeit ist hier nur dank der Solidarität der Katholiken weltweit möglich. Mit Ihrer Spende zum Sonntag der Weltmission stärken Sie ein weltweites Netzwerk, das wirksame und nachhaltige Hilfe ermöglicht, wo sie am nötigsten ist.

Quelle: Pressemitteilung missio In: Pfarrbriefservice.de



Liebe Leser:innen,

ein gemeinsames ökumenisches Anliegen ist die Verantwortung für Menschen, die auf der Flucht bei uns ankommen. Das „Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen“ aus der Weltgerichtsperikope des Evangelisten Matthäus (Kap. 25) ist eine unmissverständliche und unüberhörbare Aufforderung an Christ:innen,

ihre Häuser und Herzen zu öffnen. Für alles, was in unseren Gemeinden, in der Seelsorgeeinheit und Kooperationsregion durch viele Ehrenamtliche, oft im Hintergrund und in ungezählten Stunden getan wird, an dieser Stelle ein großes Dankeschön.

Die diesjährige Interkulturelle Woche steht unter dem Motto „Neue Räume“.

In der Johanniskirche wird in diesem Rahmen eine sehenswerte Ausstellung gezeigt: „Es liegt ein Schatz in den Menschen – Vom Ankommen und Verlassen, Mut Schöpfen und Mut Schenken, von Menschlichkeit und Hilfe“.

Vom 23.09. bis 8.10.2023 sind zu Pfarramtsöffnungszeiten (Montag, Dienstag, Donnerstag von 09:00-12:00 Uhr und Mittwoch von 13:00-18:00 Uhr) und Gottesdienstzeiten zwölf Roll Ups mit Porträts von Geflüchteten und Ehrenamtlichen mit ihren Geschichten zu sehen. Weiterführende Informationen erhält man über einen QR-Code. Der Fotograf ist Alexander Kästel, den viele in Mannheim aus der Vesperkirche und anderen Projekten kennen. Maria Hüttner, Ehrenamtskoordinatorin im Diakonischen Werk Mannheim, hat die Texte verfasst.

Foto: Susann Schroeter

Auch der Abendgottesdienst an Johannis am 23.09.2023 um 18:00 Uhr fragt nach dem Schatz in den Menschen und begibt sich dafür auf Spurensuche in der Bibel.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Interessierten zur Vernissage eingeladen. Lassen Sie sich einladen – und entdecken Sie am 23.9. auch neue Hör-Räume: Sowohl der Abendgottesdienst als auch die Vernissage werden von Eleanna Pitsitaki (Kanoun) und Vladimir Dindirjakov (Kaval) mitgestaltet. Eine syrische Zither und eine Flöte, die im Balkan beheimatet ist, erklingen zusammen, durchbrechen kulturelle Grenzen und schaffen neue Klangräume.

Sehen wir uns?

Darüber würde ich mich freuen und grüße herzlich.

Ihre

Susanne Komorowski

Pfarrerin an Johannis

Ökumenischer Einschulungsgottesdienst am 16.9.2023 in St. Josef

Wenn kurz vor 9:00 Uhr am Samstag, 16.09.2023 die Glocken läuten, sind die Erstklässlerinnen und Erstklässler der Diesterwegschule zu einem ökumenischen Gottesdienst in die St. Josefskirche eingeladen.

Pfarrerin Komorowski und Pfarrer Wetzel werden die neuen Schülerinnen und Schüler begrüßen, es gibt eine Bibelgeschichte, Lieder zum Mitsingen und Gottes Segen mit auf den Weg, bevor die Kinder dann in die Meerfeldstraße weiterziehen, um ihre Klassenzimmer in den Blick zu nehmen.

Ökumenischer Bibelgesprächskreis

Monatlich donnerstags um 19:30 Uhr, ab September im Gemeindesaal St. Josef (Bellenstraße 72). Wir sind ein offener Kreis von Menschen, die vorbehaltlos und interessiert auf die Bibel zugehen. Je nach Thema und biblischem Buch gibt es kürzere oder auch mal ausführlichere theologische Inputs von Pfarrer Martin Wetzel oder Pfarrerin Susanne Komorowski, die die Begegnungen im Wechsel vorbereiten. Wichtig ist immer der Bezug zur heutigen christlichen Existenz, dabei geht es im Sinne des Bibelteilens darum, dass alle Teilnehmenden mit ihren Fragen, Einsichten und Erfahrungen zu Wort kommen.

Über Zuwachs freuen wir uns; gerne dürfen Sie auch mal „reinschnuppern“!

Unsere nächsten Treffen stehen unter der Überschrift:
„Starke Gefühle in der Bibel“.

07.09.2023: **Freude**. Pfarrer Martin Wetzel

05.10.2023: **Dank**. Pfarrerin Susanne Komorowski

09.11.2023: **Traurigkeit**. Pfarrer Martin Wetzel (findet im Gemeindezentrum Johannis, Rheinaustr. 21, statt)

Taizé-Gottesdienste in der Johanniskirche

Herzliche Einladung zu den Abendgottesdiensten mit Gesängen aus Taizé in der Johanniskirche in der Regel am ersten Samstag im Monat um 18:00 Uhr: 2.9. – 7.10. – 4.11.2023.

Märchengottesdienst zur Langen Nacht – 9.12 (!): adventlich



Foto: www.johannis.de

Seniorenheim „Am Glückstein“, Bellenstr. 4

Altenheimseelsorger: Pastoralreferent Stefan Mayer

Wort-Gottes- und Kommunionfeier am zweiten Dienstag in den ungeraden Monaten um 10:00 Uhr im Seminarraum

[Evangelischerseits von Johannis: Erster Dienstag in geraden Monaten, 14:30 Uhr](#)

Lanz-Carré, Landteilstr. 29

Altenheimseelsorger: Pastoralreferent Stefan Mayer

Wort-Gottes- und Kommunionfeier am dritten Mittwoch im Monat um 10:45 Uhr in der Cafeteria im 1. OG

[Evangelischerseits von Johannis: Erster Mittwoch im Monat, 10:45 Uhr](#)

Am Lanzgarten, Meerfeldstr. 73

Altenheimseelsorger: Pastoralreferent Stefan Mayer

Wort-Gottes- und Kommunionfeier am zweiten Montag in den ungeraden Monaten um 15:00 Uhr in der Bibliothek

[Evangelischerseits von Johannis: Zweiter Dienstag in geraden Monaten, 15:00 Uhr, Station Rheinufer, Speisezimmer, 2. Stock](#)

Wenn Sie zur Mitfeier der Gottesdienste mit den Bewohnerinnen und Bewohnern in den Senioreneinrichtungen und auch sonst in Kontakt mit ihnen kommen möchten, setzen Sie sich gerne mit mir in Verbindung: Stefan Mayer, Pfarrbüro St. Josef, Tel.: 0621 / 300 85 605.

ALTENHEIMSEELSORGE AUF DEM LINDENHOF

Städtisches Richard-Böttger-Heim, Meeräckerplatz 4
Altenheimseelsorgerin: Gemeindereferentin Gabriele Kaliga
Wort-Gottes- und Kommunionfeier am ersten Mittwoch im Monat,
10:00 Uhr, großer Saal, 1. Stock

Evangelischerseits von Johannes: Dritter Mittwoch im Monat,
10:00 Uhr

Text: Stefan Mayer

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. JOSEF

Katholische Pfarrgemeinde St. Josef

Bellenstraße 67
68163 Mannheim
Tel.: 0621 / 300 85 605
Fax: 0621 / 300 85 606
gemeinde@kath-ma-sued-
west.de
www.kath-ma-suedwest.de

Bankverbindung

Katholische Kirchengemeinde
Mannheim Südwest
Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE56 6705 0505 0030 1337 90



Öffnungszeiten des Pfarrbüros St. Josef:

Montag von 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch von 9:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag von 9:00 - 12:00 Uhr



Pfarrer Martin Wetzel, Leiter der Seelsorgeeinheit

Tel.: 300 85 600 (Pfarrbüro St. Jakobus)

E-Mail: martin.wetzel@kath-ma-suedwest.de



Diakon Jörg Riebold

E-Mail: joerg.riebold@kath-ma-suedwest.de



Pastoralreferent Stefan Mayer

Tel.: 300 85 605

E-Mail: stefan.mayer@kath-ma-suedwest.de



Pastoralreferentin Sabine Hansen

Tel.: 300 85 624

E-Mail: sabine.hansen@kath-ma-suedwest.de



Gemeindereferentin Sandra Nitsche

Tel.: 300 85 625

E-Mail: sandra.nitsche@kath-ma-suedwest.de



Gemeindereferentin Gabriele Kaliga

Tel.: 300 85 605

E-Mail: gabriele.kaliga@kath-ma-suedwest.de



Gemeindereferentin Gerda Hofmann

Tel.: 300 85 623

E-Mail: gerda.hofmann@kath-ma-suedwest.de

WO FINDE ICH WAS?

GRUPPIERUNGEN UND ANSPRECHPARTNER IN DER ST. JOSEFGEMEINDE

Bücherei	Leiterin: Beate Dülks Tel.: 82 13 54, beate.duelks@web.de
Band „MaJo“	Leiter der Band: Adrian Slota Tel.: 86 08 210, Adrian-Slota@gmx.de
Besuchsdienst	Ansprechpartner: Günther Grill Tel.: 82 31 47, guenther.grill@gmx.de
DJK Lindenhof / DJK St. Hildegard	Ansprechpartner: Ralf Eudenbach Tel.: 82 52 84, ralf.eudenbach@gmx.de
Eine-Welt-Produkte	Ansprechpartnerin: Marianne Kessler Tel.: 44 57 85 25 mariannekessler@gmx.de
Festausschuss	Leitung: Melanie und Adrian Slota Tel.: 86 08 210 mslota@gmx.de / Adrian-Slota@gmx.de
Flüchtlinge / Asyl	Ansprechpartnerin: Agnes F. Lingg-Lenz Tel.: 87 555 680 email@agnes-lingg-lenz.de
Flötengruppe	Leiterin: Beate Diehl Tel.: 81 41 15, beate-diehl@gmx.de
Frauengymnastik I	Ansprechpartnerin: Annemarie Gras Tel.: 82 26 82
Frauengymnastik II	Ansprechpartnerin: Silvia Rzeszutek Tel.: 82 55 27
Gemeindeteam	Sprecherin: Beate Diehl Tel.: 81 41 15, beate-diehl@gmx.de Stellvertreterin: Claudia Grabowski Tel.: 97 60 97 97 claudia.grabowski@web.de
Gesprächskreis alleinstehender Frauen	Ansprechpartnerin: Renate Castner Tel.: 81 83 80 renatecastner@kabelbw.de

WO FINDE ICH WAS?

KAB Lindenhof	Leiterin: Hildegard Maringer Tel.: 45 49 638 hildemaringer@online.de
Katholische Frauengemeinschaft (kfd)	Teamleiterin: Marianne Kessler Tel.: 44 57 85 25 mariannekessler@gmx.de
Kirchenchor St. Josef	Vorsitzender: Stephan Kühlwein Tel.: 86 08 147 StephanKuehlwein@aol.com Chorleiter: Daniel Fuhge daniel.fuhge@gmx.de
Kindergarten St. Josef	Kommissarische Leiterin: Janet Wloka Tel.: 81 38 39 stjosefkiga@kath-ma-suedwest.de Ansprechpartner des Gemeindeteams für den Kindergarten: Henrik Moos henrik.moos@arcor.de
Krabbelgruppe	Ansprechpartnerin: Gabriele Kaliga Tel.: 300 85 605 gabriele.kaliga@kath-ma-suedwest.de
Lektoren- und Kommunionhelferkreis	Ansprechpartner: Artur Grabowski Tel.: 82 11 72, arturgrabowski@web.de
Liturgiekreis	Vorsitzende: Beate Diehl Tel.: 81 41 15, beate-diehl@gmx.de
„Literatur im Gespräch“	Leiterin: Renate Schneider Tel.: 86 20 572 renateschneider2000@gmx.de
Literaturkreis „Leselust“	Ansprechpartnerin: Sabine Hansen / Tel.: 300 85 624 sabine.hansen@kath-ma-suedwest.de
Mesner, Hausmeister des Gemeindehauses	Marian Dzindzik Tel.: 300 85 605
Mittwoch-Treff	Ansprechpartner: Günther Grill und Team Tel.: 82 31 47, guenther.grill@gmx.de

WO FINDE ICH WAS?

Oberministranten	Jonas Finzer Tel.: 10 55 51, jonas.finzer@gmx.de Miguel Gonzalez Ries Tel.: 43 66 02 50 miguel.gonzries@gmail.com
Ökumene	Ansprechpartner: Günther Grill Tel.: 82 31 47, guenther.grill@gmx.de
Ökumenischer Bibelkreis	Ansprechpartnerin: Astrid Schäfer Tel.: 81 85 66 astrid.schaefer.ma@gmail.com
Pfarrsekretärin	Martina Hasel Tel.: 300 85 605 gemeinde@kath-ma-suedwest.de
Pfarrjugendleitung KjG	Max Winkler Tel.: 0176/219 877 56 max.winkler1312@gmail.com
Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit	Vorsitzender: Georg Bruckmeir Tel.: 43 73 444 pgr@kath-ma-suedwest.de Stellv. Vorsitzender: Adrian Slota Tel.: 86 08 210 adrian.slota@kath-ma-suedwest.de
Frauen- und gemischte Schola	Leitung: Beate Diehl Tel.: 81 41 15, beate-diehl@gmx.de
Männerschola	Stephan Kühlwein Tel.: 86 08 147 StephanKuehlwein@aol.com
Seelsorge im Diakonissenkrankenhaus	Ansprechpartner: Pfarrer Jürgen Weber (bis 30.09.2023) Ansprechpartnerin: Renate Castner Tel.: 81 83 80 j.weber@diako-mannheim.de
Taizé-Gesänge	Ansprechpartnerin: Beate Diehl Tel.: 81 41 15, beate-diehl@gmx.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrgemeinde St. Josef, Bellenstr. 67,
68163 Mannheim, Tel.: 300 85 605

Verantwortlich
i.S.d.P.: Pfarrer Martin Wetzel
(Leiter der Seelsorgeeinheit)
Tel.: 300 85 600

Redaktion
und Layout: Klaus Dörsam, Hans-Sachs-Ring 126
68199 Mannheim, Tel.: 81 31 93
E-Mail: klaus.doersam@email.de

Korrektoren: Jutta Hitzfeld / Jörg Riebold

Redaktionsschluss: 26.07.2023

Druck: Offset Friedrich GmbH & Co. KG
76698 Ubstadt-Weiher
(gedruckt mit Ökodruckfarben auf FSC oder
PEFC zertifizierten Papieren)

Ausgabe: Nummer 116

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 117: 08.11.2023

Der „Gemeindebrief St. Josef“ erscheint dreimal im Jahr.

Für die Inhalte der jeweiligen Artikel sind die genannten Autorinnen und Autoren verantwortlich. Einsender von Artikeln erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.

Bildnachweis:

Die Bildnachweise sind bei den jeweiligen Beiträgen aufgeführt.